

Niederschrift

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates **Staudernheim**

vom

19. Januar 2016

Sitzungsort: Gemeindehaus, Staudernheim

| Anwesend: | Schriftführerin: | Entschuldigt: |
|--|---|--|
| <p>Vorsitzender: Ortsbürgermeister Hans Helmich</p> <p>1. Beigeordneter Karl-Heinz Grimm</p> <p>Beigeordneter Dr. Felix Welker</p> <p>die Mitglieder: Doris Dahl Philipp Geib Andrea Kehrein Martin Kehrein Siegmar Stellfeld Wolfgang Simon Felix Kehl Stephan Bodtländer Heinz-Günter Großarth Sven Schäfer Selina Marquis</p> | <p>Sonja Grasmück</p> <p>außerdem anwesend: 2 Bürger</p> | <p>Mario Wilhelm</p> <p>Klaus Dietz</p> <p>Michaela Dahl</p> |

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Konzessionsvertrag RWE – Beratung und Beschlussfassung
3. Satzung der Anstalt des öffentlichen Rechts – Beratung
4. Abrechnungsgebiete – Beratung und Beschlussfassung
5. Mitteilungen des Ortsbürgermeister und Anfragen der Ratsmitglieder
6. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

1. Informationen Waldbegräbnisstätte Verbandsgemeinde / Kreisverwaltung / Ortsgemeinde
2. Baugenehmigung – Beratung und Beschlussfassung
3. Verschiedenes

Staudernheim, 19.01.2016

Zu der heutigen öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des Ortsgemeinderates Staudernheim wurde unter Bekanntgabe der Tagesordnung form- und fristgerecht eingeladen.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

Umstellung Straßenbeleuchtung

Jürgen Sperling fragt nach dem Sachstand bezüglich Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Nachtragshaushalt genehmigt wurde und zur Zeit auf eine Bewilligung zum vorzeitigen Baubeginn gewartet wird, da entsprechende Förderungen beantragt wurden.

Straßenreparatur Sobernerheimer Straße

Herr Sperling möchte wissen, wann die Straßenarbeiten beginnen.

Ortsbürgermeister Helmich erklärt, dass vermutlich erst 2017 mit dem Ausbau begonnen wird. Weitere Informationen erhofft er sich bei der nächsten Ortsbürgermeisterdienstbesprechung.

Situation Freiwillige Feuerwehr Staudernheim und Odernheim

Ralf Regneri, der Wehrleiter der Staudernheimer Feuerwehr berichtet, dass bei der letzten Wehrleiterdienstbesprechung angesprochen wurde, die Wehren von Staudernheim und Odernheim zusammenzulegen, da in Odernheim ein neues Feuerwehrhaus entsteht.

Ratmitglied Felix Kehl berichtet daraufhin aus dem Verbandsgemeinderat, dass die Pläne soweit noch nicht sind. Es wurde lediglich der Flächennutzungsplan angepasst.

Der Vorsitzende erklärt auf heutige Nachfrage bei Bürgermeister Rolf Kehl, dass grundsätzlich nicht in Erwägung gezogen wird den Standort Staudernheim aufzugeben oder die Wehren zusammenzulegen. Bei Rückfragen kann man sich persönlich an Bürgermeister Kehl wenden.

2. Konzessionsvertrag RWE – Beratung und Beschlussfassung

Der Erste Beigeordnete Karl-Heinz Grimm übernimmt den Vorsitz, da Ortsbürgermeister Hans Helmich sich freiwillig bei diesem Tagesordnungspunkt gem. § 22 GemO ausschließt.

Der Konzessionsvertrag Gas zwischen der Ortsgemeinde Staudernheim und der RWE Deutschland AG läuft am 30. November 2016 aus.

Der Vertragsentwurf liegt dem Gemeinderat vor. Der neue Konzessionsvertrag hat ebenfalls eine Laufzeit von 20 Jahren und beginnt mit dem 01.12.2016 und endet mit dem 30.11.2036.

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Staudernheim stimmt dem Abschluss des neuen Konzessionsvertrages Gas (Wegenutzungsvertrag) mit einer Laufzeit von 20 Jahren zu und beschließt, dass der Ortsbürgermeister ermächtigt und beauftragt wird, mit der RWE Deutschland AG den Konzessionsvertrag über die Nutzung öffentlicher Verkehrswege für die

Verlegung und den Betrieb von Leitungen für das allgemeine Gasversorgungsnetz im Gemeindegebiet in beiliegender Form zu unterzeichnen.

Abstimmung: 12 Ja 1 Enthaltung

3. Satzung der Anstalt des öffentlichen Rechts - Beratung

Der Vorsitzende Hans Helmich erklärt, dass der Satzungsentwurf am 05.11.2015 zur Prüfung an die Kommunalaufsicht geschickt wurde. Nun stellt er die aktuelle Fassung vor. Die Satzung dient der Gründung der Anstalt sowie deren weitere Organisation. Es liegen keine Fragen von seitens der Ratsmitglieder vor.

4. Abrechnungsgebiete (Klarstellungs- und Erläuterungsbeschluss zur Erhebung wiederkehrender Beiträge) - Beratung und Beschlussfassung

Nach § 10 a Abs. 1 KAG trifft die Gemeinde erneut die Entscheidung über die eine Einheit bildenden Verkehrsanlagen in Wahrnehmung ihres Selbstverwaltungsrechts unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten, wie bereits 1998 beschlossen wurde. Der Ortsgemeinderat Staudernheim hat sich insofern nach eingehender Beratung dafür erneut entschieden, dass das Straßennetz der Ortsgemeinde Staudernheim eine einheitliche öffentliche Einrichtung darstellen soll. Eine Zerstückelung in mehrere Ortsteile zur Bildung des Abrechnungsgebietes für wiederkehrende Straßenausbaubeiträge wurde und wird nach Ermessensabwägung aufgrund der örtlichen Gegebenheiten vom Gemeinderat als Satzungsgeber abgelehnt.

Der Ortsgemeinderat hat sich bei der Festlegung der einheitlichen öffentlichen Einrichtung von folgenden Gedanken leiten lassen:

Bei der Ortsgemeinde Staudernheim handelt es sich um eine kleine Gemeinde mit insgesamt 1.402 Einwohnern (Stand 30.06.2015).

Das Baugebiet „In den Sechsmorgen“ wurde in den Jahren 1984 ff gebaut. Es handelt sich hierbei um ein reines Wohngebiet ohne eigenständige Infrastruktur.

Das Leben in der kompletten dörflichen Gemeinschaft, diesseits und jenseits der Nahe, wird geprägt durch die Ortsmitte und die dort vorhandenen öffentlichen und privaten Einrichtungen.

Kennzeichnend für den dörflichen Charakter ist das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Einwohner welches sich auch im Zusammenleben und der Nutzung der gemeindlichen Einrichtungen widerspiegelt.

Diese Einrichtungen werden seit jeher in gleicher Weise von den Bewohnern des Dorfmittelpunktes sowie von den Bewohnern der angrenzenden Baugebiete genutzt. In das Dorfleben waren die angrenzenden Baugebiete von Anfang an voll integriert.

Die Brücke über die Nahe wird von den Einwohnern der Gemeinde diesseits wie jenseits der Nahe intensiv genutzt, um die maßgeblichen zentralen öffentlichen Einrichtungen zu erreichen.

So befinden sich im Bereich südlich der Nahe zahlreiche dörflichen Einrichtungen wie z. B.:

- Grundschule,
- Kindergarten,
- Lebensmittelgeschäft,

- Metzgerei,
- Friseur,
- Blumenladen,
- Gaststätten,
- evangelische Kirche mit evangelischem Gemeindesaal,
- katholische Kirche mit katholischem Pfarrhaus,
- Hausarztpraxis,
- Kinderspielplatz,
- Feuerwehrhaus mit Feuerwehrtreff,
- Gemeindehaus,
- Jugendraum,
- Turnhalle und
- Sportplatz.

Die Bewohner des nördlich der Nahe gelegenen Ortsteils nutzen diese Einrichtungen und erreichen diese hierfür, indem sie die Nahebrücke überqueren.

Umgekehrt überqueren die Einwohner des südlichen Teiles die Brücke, um zum Friedhof zu gelangen oder aber den Bahnhof am anderen Nahe-Ufer zu erreichen.

Damit geht die vor Ort typische Straßennutzung über die Nahe jeweils in den anderen Gebietsteil hinein. Die komplette Infrastruktur des Dorfes wird von den Einwohnern im nördlichen Teil genauso genutzt wie im südlichen Teil.

Somit nutzen die Anlieger rechts und links der Nahe auch in beträchtlichem Umfange die Straßen auf der jeweiligen anderen Seite der Nahe, so dass die Anlieger auf beiden Seiten einen konkret zurechenbaren Vorteil von dem Ausbau und der Erhaltung der Verkehrsanlagen diesseits und jenseits der Nahe haben.

Das Dorfleben der Staudernheimer Bürger wird seit jeher durch die Verkehrsströme über die Nahebrücke von und zu den örtlichen Einrichtungen gekennzeichnet.

Von jeher hat die Brücke über die Nahe eine Verbindungsfunktion und lenkt den innerörtlichen Verkehr auf beiden Seiten der Nahe, sowohl für den Autoverkehr als auch für den Fußgängerverkehr. Für die Fußgänger existiert ein durchgehender Gehweg von der Ortsmitte bis zum Friedhof des Dorfes.

Dies ist auch augenscheinlich aufgrund der tatsächlichen Straßennutzung und der innerörtlichen Verkehrsströme.

Abstimmung: Ja Einstimmig

5. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters und Anfragen der Ratsmitglieder

Breitbandversorgung Telekom

Der Vorsitzende berichtet von einer Präsentation der Telekom. Es ist geplant Meddersheim, Staudernheim und die Stadt Bad Sobernheim im Jahr 2016 komplett mit Breitband zu versorgen. Für die Gemeinde fallen keine Kosten an, die Arbeiten dauern etwa 2 Wochen und sollen in Staudernheim im August abgeschlossen sein.

Umgestaltung P&R mit Busbahnhof

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Auftrag zur Machbarkeitsstudie vergeben wurde.

Scivias-Stiftung Disibodenberg

Der Beigeordnete Dr. Felix Welker fragt nach Neuigkeiten aus der Scivias-Stiftung. Dem Vorsitzenden liegen trotz Nachfrage keine Informationen vor. Bislang wurden auch von der Vertreterin der Ortsgemeinde keine Protokolle abgeliefert. Herr Helmich wird bald einen offiziellen Antrag auf Protokolleinsicht stellen.

6. Verschiedenes

Winterdienst Grundschule Staudernheim

Der Vorsitzende hat die offenen Fragen der letzten Sitzung mit der Verwaltung geklärt. Vom Winterdienst sind nur der Gehweg und der Parkplatz betroffen. Die Gemeindearbeiter gehen von einem Zeitaufwand pro Einsatz von maximal 30 Minuten aus. Der Ortsbürgermeister wird das Einvernehmen der Gemeinde erteilen.

Neujahrsempfang

Vor Ende der öffentlichen Sitzung verweist der Vorsitzende auf den Neujahrsempfang am 24.01.2016